

## **17. Forum für Täter-Opfer-Ausgleich** **„Die Stärke der Beteiligten: Selbstbestimmung statt Bedürftigkeit“**

07.-09. November 2018 in Berlin

### Arbeitsgruppe 13:

#### **„Mediation bei Mord? Erfahrungen, Probleme und Perspektiven in Deutschland“**

Referent\*innen: Wolfgang Schlupp-Hauck, Marion Waade, Paul Jung,  
Christian Richter

#### Abstract:

Je schwerwiegender die Straftat, umso größer sind die Vorbehalte für einen TOA. Aber umso größer kann der Kommunikationsbedarf der Betroffenen sein. Haft sollte kein Hinderungsgrund sein. Gerade bei schweren Straftaten können Opfer lange brauchen, bis sie mit dem Täter in Kontakt treten wollen.

Mediation geht selbst bei Mord. Die Hinterbliebenen als Opfer können mit dem Täter Fragen bearbeiten, die sich nicht durch eine Gerichtsverhandlung klären lassen. Modellprojekte zum TOA im Justizvollzug entstehen bundesweit, aber noch werden viele Interessierte allein gelassen.

Die BAG Täter-Opfer-Ausgleich fordert ein qualifiziertes bundesweites Mediationsangebot für Fälle schwerster Kriminalität. Sie will dafür einen bundesweiten Mediatoren-Pool bilden.

Die Bundesorganisation ANUAS für Angehörige und von Mord-, Tötungs-, Suizid und Vermisstenfällen begleitet Betroffene engagiert, wenn Sie einen TOA wollen.

Im Workshop werden Fallbeispiele vorgestellt, Hürden und Schwierigkeiten der Fälle sowie die nötigen Schritte für die Zukunft diskutiert.